

## Der Baum des Lebens

Der Baum des Lebens

Ein zartes Pflänzchen einst gewesen  
als dich gepflanzt zur Jugendzeit  
Heute alt so wie mein Leben  
Begleitest mich zu jeder Zeit

Knorrig nun die alte Rinde  
Erlebt so viel in alter Zeit  
So sitz bei dir in deinen Schatten  
zusammen ja wir wurden alt

Früchte die du einst getragen  
erquickend meine Seele sehr  
so zart und süß fast wie die Liebe  
Du gabst so viel ich dank es dir

Das Herz lies deine Rinde bluten  
was eingeritzt in jungen Jahr  
ein Zeichen ist der wahren Liebe  
so vergänglich sie auch wahr

Manch dürre Zeit du überstanden  
Manch kalter Winter kam da zu  
Im Frühling als die Knospen sprießten  
Warst für mich für immer da

Der zarten Blüten herrlich duftend  
auch als ich weit von dir entfernt  
Erinnerung an dir erloschen  
in manchen Traum erschienst du mir

Der langen Zeit mir treu geblieben  
gemeinsam nun wir sind so alt  
doch werd ich gehen eines Tages  
zu Leben war mit dir bereit

Doch wenn ich sterb möcht bei dir liegen  
Fern des Blicks der Heimat nah  
In dir werd ich weiter Leben  
Erbühen wirst du jedes Jahr

© Friedel Bolus

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)